

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 14 (1928)
Heft: 11

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

und Freiheit eingeführt werden.“ — Wir übergehen die Leistungen, die in Pamphleten, Spottgedichten auf die Bibel und auf den christlichen Glauben von dieser Gesellschaft hervorgebracht werden. Sie sind durchgängig recht minderwertig. Immerhin hat der Verfasser des Aufsatzes in „The World Today“ recht, wenn er meint, daß man nur mit Schaden an das Aufwachsen einer völlig gesekelosen Generation denken könne, wenn diese Propaganda gerade in der Welt der Kinder verbreitet werden dürfe.

Das eigentliche Heilmittel gegen diese Propaganda kann freilich nicht in der Opposition bestehen, sondern nur darin, daß die Christen den Beweis des Geistes und der Kraft in ihrem persönlichen Leben und im Leben der Kirche liefern.

Einladung

Studien auf dem Gebiete der Schweiz. katholischen Schulgeschichte haben mir gezeigt, daß sehr viel Material dazu zerstreut vorhanden ist. Es liegt in unserem Interesse, es systematisch zu sammeln. Vorerst ist es eine Pflicht der Pietät gegenüber unseren Vorfahren. Dem vielgehörten Vorwurf der Rücksändigkeit der Katholiken können und dürfen wir entgegentreten; es ist unsere apologetische Pflicht. Weiter ist damit ermöglicht, jungen Studierenden helfend zur Seite zu treten. Aber auch wir Eltern gewinnen dabei nach dem Sprüchlein:

„Und wer des Brünnsleins (der Geschichte) trinkt, der jungt und wird nit alt.“

Historische Studien sind vorzüglich geeignet, Lust und Liebe zum Erzieherberuf zu wecken und zu erhalten.

Es geht darum an die hochw. Herren Geistlichen, an Lehrer und Lehrerinnen aller Schulstufen und aller Kantone, speziell auch an unsere Archivare etc., die freundliche Einladung zu einer Arbeitsgemeinschaft für „Geschichtliche Studien über das Schulwesen der katholischen Schweiz.“

Ein detailliertes Arbeitsprogramm folgt in einer nächsten Nummer.

Wer will Mitarbeiter werden?

Anmeldungen an J. Seitz, Lehrer, St. Gallen-O.

Verantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz, Präsident: W. Maurer, Kantonschulinspektor, Geismattstr. 9, Luzern. Altuar: J. Troyler, Prof., Luzern. Kassier: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau. Postcheck VII 1268, Luzern. Postcheck der Schriftleitung VII 1268.

Krankenkasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: Jakob Desch, Lehrer, Burgen-Bonwil (St. Gallen W.) Kassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen W. Postcheck IX 521.

Krankenkasse

des Kathol. Lehrervereins der Schweiz.

Jahresrechnung 1927.

Einnahmen:

Aktivsaldo der letzten Rechnung	Fr. 506.45
Beiträge der genussberechtigten Mitglieder:	

1. Klasse: 44 Mitglieder	289.50
2. " 19 "	246.30
3. " 195 "	5201.—
4. " 19 "	637.20
5. " 36 "	1640.20

Krankenpflegeversicherung:

Beiträge der Lehrer u. Lehrerfrauen	2244.—
---	--------

Rückstände des Vorjahres	34.40
------------------------------------	-------

Eintrittsgelder	30.—
---------------------------	------

Bundesbeitrag	1500.—
-------------------------	--------

Mitgl.-Bundesbeitragsvergütungen	107.50
--	--------

Zinsen	1815.55
------------------	---------

Konvertierungen und Konto-Korr.	14.800.—
---	----------

Fr. 29,052.10

Ausgaben: Krankengelder:

1. Klasse: 14 Fälle, 12 Mitglieder	Fr. 784.—
------------------------------------	-----------

Wochenbetten	422.—
------------------------	-------

2. Klasse: 2 Fälle, 2 Mitgl. (33 Tage)	" 66.—
--	--------

3. Klasse: 29 Fälle, 29 Mitgl. (889 Tg.)	" 3548.—
--	----------

4. Klasse: 3 Fälle, 2 Mitgl. (17 Tage)	" 85.—
--	--------

5. Klasse: 8 Fälle, 7 Mitgl. (117 Tage)	" 702.—
---	---------

Krankenpflege:

Frauen	926.35
------------------	--------

Lehrer	1184.90
------------------	---------

Stillgelder	160.—
-----------------------	-------

Berwaltungskosten, Porti, Drucksachen,	
--	--

Stempel, Chedgebühren etc.	832.—
------------------------------------	-------

Kapitalanlagen	19,773.85
--------------------------	-----------

Summa Ausgaben Fr. 28,484.10

Abshluß:

Total Einnahmen	Fr. 29,052.10
-----------------	---------------

Total Ausgaben	Fr. 28,484.10
----------------	---------------

Einnahmen-Ueberschuss	Fr. 568.—
-----------------------	-----------

Bermögensausweis:

Bermögen auf Ende 1927 (Obligationen, Konto-Korr., Sparkasse,	
---	--

Postcheck	Fr. 42,358.50
---------------------	---------------

Bermögen auf Ende 1926	" 37,357.50
----------------------------------	-------------

Vermehrung im Jahre 1927	Fr. 5,001.—
------------------------------------	-------------

Ende März 1928 sind die Monatsbeiträge pro 1. Semester 1928 verfallen (Postcheck XI 521 St. Gallen).

Redaktionsschluß: Samstag.